



# GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinden

## Bebenhausen und Lustnau



Juli 2021

### Endlich

Es ist wie ein Aufatmen, dass die alles bestimmenden Inzidenzzahlen sinken und Lockerungen möglich werden. Endlich – das hört man von vielen: von Geschäftsleuten, die sich über die Pandemie gerettet haben, von Lehrerinnen und Lehrern, dass Kinder in den Präsenzunterricht zurückkehren dürfen, von Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesuchern, dass wieder gesungen werden darf, von Künstlerinnen und Künstlern, dass sie wieder auftreten und ausstellen dürfen, von Jugendlichen, dass man sich wieder treffen kann, eigentlich von allen. Denn an niemandem ist die Zeit der Pandemie, der Lockdowns und der Kontaktbeschränkungen spurlos vorübergegangen. Eine Zeit wie die vergangene war vorher nicht vorstellbar gewesen, umso mehr sehnt man sich nach der Rückkehr zu einem Stück Normalität. Das „normale“ Leben hat im letzten Jahr gewonnen. Was vorher als selbstverständlich hingenommen wurde, hat nun wieder einen eigenen, großen Wert erfahren. Endlich. Aber was heißt das, „endlich“? Im jetzigen Fall mag es heißen, dass einem die Zeit der Beschränkungen und der Ungewissheiten unendlich vorgekommen sein mag: ohne Perspektive, ohne Unterbrechung des Alltags, ohne Aufatmen. Es drücken sich eine große Sehnsucht und eine große Erleichterung aus. Doch dabei schwingt noch etwas anderes mit, was einen die Pandemie wieder gelehrt hat: Wir alle sind endlich. Das hat die Pandemie ja auch so gefährlich gemacht. Plötzlich wurde einem diese Endlichkeit durch die Infektions- und Todeszahlen bewusst. Sicherheiten wie die eines funktionierenden Gesundheitssystems und einer heilenden Medizin kamen abhanden. Alle waren und sind gleichermaßen gefährdet. Wenn nun endlich wieder Normalität wahrscheinlicher wird, wird auch das Bewusstsein für die eigene Endlichkeit wieder in den Hintergrund rücken, weil man sich, so der Eindruck, wieder dem Leben zuwenden kann.

Aber ist nur *das* Leben, das sorglos gelebt und gefeiert werden kann? Viele hört man sagen: „Wenn das alles vorbei ist, dann legen wir wieder richtig los.“ Dann „gönnt“ man sich wieder etwas, was einem

„verwehrt“ wurde. Man verreist wieder, geht shoppen, geht feiern, geht aus, so, als sei einem ein Teil des Lebens weggenommen worden. Aber ist nur das Leben? Ich meine, man nimmt sich viel von seinem Leben, wenn man es nur in sorgloser Zeit leben und nur da als lebendig betrachten kann. Wenn man sein Leben nur unter dem „endlich ist es so weit“ sieht, geht auch viel verloren. Denn was ist, wenn manche Sehnsucht nicht eintritt, ist das Leben dann ungelebt, wertlos? Wenn nur gilt: endlich 18, endlich Führerschein, endlich eigene Wohnung, endlich Hochzeit, endlich Kinder, endlich befördert, endlich Rente? Dann wird das Leben nur unter Vorbehalt gelebt, dass man denkt: „Eigentlich würde ich ja gerne, aber ich kann oder darf noch nicht, aber dann kann ich endlich ...“ Ich denke, die Pandemie hat gezeigt, dass ganz viel Leben auch ohne dieses Endlich möglich ist, dass es sehr wertvoll sein kann, sich auf weniger zu besinnen, sich auch einmal zurückzuziehen, weniger zu konsumieren, sich an den näheren Dingen zu freuen, die Natur wahrzunehmen, es zu genießen, dass weniger Autos und weniger Flugzeuge unterwegs sind. Wann wird man den Himmel je wieder so sauber und blau sehen wie zu der Zeit des Lockdowns? Wann wird man sich wieder in einer solch großen solidarischen Gemeinschaft bewegen, in der füreinander eingekauft und gesorgt wird? Und wann werden in der Öffentlichkeit vernachlässigte Berufe wie die der Pflegenden wieder diesen (wenn auch noch nicht finanziellen) Stellenwert erhalten und als systemrelevant angesehen?

Ja, endlich ist wieder vieles möglich, und es ist gut aufzuatmen. Aber es wäre zu wünschen, dass diese Erkenntnisse der Pandemiezeit, nämlich wie wichtig Begegnungen und gelebte Solidarität sind, wie wichtig manche Berufe sind, wie wichtig Kultur ist, wie wertvoll eine geschützte Natur ist, wenn diese Erkenntnisse nicht wieder mutieren in eine gnadenlose Ellenbogengesellschaft, für die es dann keinen Impfstoff (oder muss man jetzt „Vakzin“ sagen?) gibt,  
meint Ihr

Stefan Alms

## Aus den Kirchengemeinderäten Lustnau und Bebenhausen

Der Kirchengemeinderat *Lustnau* hat sich in seiner öffentlichen Sitzung am 17. Mai mit dem vordringlichen Thema „Gemeinde geht weiter“ beschäftigt. Es geht darum, wie das Gemeindeleben nach der Pandemie wieder belebt werden kann. Dazu ist für den 16. Oktober eine Kirchengemeinderatstagung geplant, bei der es um die Frage geht, ob die Angebote der Kirchengemeinde zu den Bedürfnissen der Gemeinde passen.

Der Kirchengemeinderat überlegte in Gruppen, was kurzfristig umsetzbar ist, also in der Zeit von Sommer bis Weihnachten, und kam zu folgenden Ergebnissen:

- dialogische Elemente im Gottesdienst
- Gottesdienste für Jugendliche in anderer Form (zum Beispiel einmal im Vierteljahr zusätzlich)
- Kinderkirche in anderer Form (zum Beispiel als Stationenlauf), Kinderbibeltage „to go“, Kinderkirchfrühstück
- angekündigte Kirchenmusik

Darüber hinaus überlegte der Kirchengemeinderat, welche längerfristigen Projekte möglich sind:

- Besuche der Kinderkirchkinder bei Älteren
- Besuche von Tauffamilien
- Hauskreise initiieren
- Kindergottesdienst nicht mehr wöchentlich?
- spirituelle Angebote
- wieder Feste feiern
- Gemeindefest auch zum Teil nach draußen verlegen
- Angebote für das „Mittelalter“
- Veranstaltungen speziell für Frauen und speziell für Männer anbieten
- altersspezifische Angebote für Krabbelkinder, Kinder, Jugendliche



Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit

sg

Der Kirchengemeinderat *Bebenhausen* hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18. Mai unter anderem beraten, wie die Gottesdienste auch denen zugänglich gemacht werden können, die aus gesundheitlichen Gründen nicht daran teilnehmen können. In Lustnau werden seit dem ersten Lockdown im vergangenen Jahr die Gottesdienste aufgenommen und zum Nachhören auf die Internetseiten der Kirchengemeinden gestellt ([www.gemeinde.lustnau.elk-wue.de](http://www.gemeinde.lustnau.elk-wue.de) und [www.evangelische-kirche-bebenhausen.de](http://www.evangelische-kirche-bebenhausen.de)).

Darüber hinaus stellt die Lustnauer Kirchengemeinde interessierten Gemeindemitgliedern, die keinen Internetzugang haben, schon seit einiger Zeit kostenlos ein kleines Abspielgerät („Mini-Soundstation“) zur Verfügung, über das die Gottesdienste zuhause angehört werden können. Dabei handelt es sich um einen kleinen Lautsprecher, in den ein USB-Stick gesteckt wird, auf dem der Gottesdienst gespeichert ist. Die Bedienung des Geräts ist sehr einfach. Die USB-Sticks werden in die Haushalte gebracht und nach einer Woche gegen einen Stick mit der Aufzeichnung des letzten Gottesdienstes ausgetauscht. Der Kirchengemeinderat Bebenhausen hat nun beschlossen, dieses System auch für Bebenhausen zu übernehmen. Wer es nutzen möchte, braucht einfach nur Pfarrerin Christine Eppler Bescheid zu geben (Tel. 0 70 71/8 44 00).

Außerdem hat sich der Kirchengemeinderat mit Fragen zur ersten Geistlichen Musik dieses Jahr in der Klosterkirche beschäftigt. Die Geistlichen Musiken mussten seit Ausbruch der Corona-Pandemie pausieren. Die seitdem erste Geistliche Musik findet am Sonntag, 4. Juli, statt und wird von dem Bebenhausen-Tübinger Duo Wolfgang Jellinek (Violine) und Michael Dan (Orgel) gestaltet. Da es sich um eine gottesdienstliche Veranstaltung handelt, gelten die gleichen Corona-Hygienerregeln wie für Gottesdienste. Demnach ist die Besucherzahl in der Kirche begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Plakate für die Veranstaltung werden auf die beschränkte Platzzahl hinweisen.

Hannelore Jahr

**Geistliche Musik**

**Klosterkirche  
Bebenhausen**

**Sonntag, 4. Juli, 18 Uhr**

Sommerlicher Klangreigen aus Europa

Werke von H. Purcell, J. J. Walther, J.-J. Mondonville, G. Tartini,  
G. F. Händel, B. Bartók u.a.

**Wolfgang Jellinek, Violine, und Michael D. Dan, Orgel**





## Kirche im Grünen am Brühlweiher

An Pfingstmontag feierten die Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen den Gottesdienst im Grünen am Brühlweiher in schöner, feierlicher Atmo-

sphäre. Der Posaunenchor Lustnau sorgte für die passende (Händels) „Wassermusik“.

sg

*Corona-gerecht – mit Abstand und Masken – feiern die Besucherinnen und Besucher den Gottesdienst mit.*



*Auch der Posaunenchor Lustnau hält den vorgeschriebenen Abstand.*

## Konfirmandengruppen besuchen jüdischen Friedhof

Vor den Pfingstferien radelten beide Konfirmandengruppen gemeinsam zum jüdischen Friedhof nach Wankheim. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bekamen vor Ort Einblicke in das Leben und die

Geschichte der jüdischen Gemeinde. Diese wurden durch die an den Grabsteinen sichtbaren zeitlichen Phasen und anhand von Einzelbiografien und Einzelschicksalen besonders eindrücklich.

sg



*Die Konfirmandinnen und Konfirmanden vor dem jüdischen Friedhof in Wankheim*

# Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation des Bezirks Lustnau-Süd am 11. Juli



*Anne Berner*



*Emma Kern*



*Marius Laupp*



*Silas Mack*



*Hannes Metzler*



*Elisa Rippa*



*Lena-Pauline Schmid*



*Lasse Wizemann*

# en feiern Konfirmation in Lustnau

**Konfirmation des Bezirks Lustnau-Nord am 18. Juli**



*Benjamin Baumann*



*Vivienn Bellmann*



*Benjamin Billing*



*Leonard Binder*



*Paul Braun*



*Mara Fischer*



*Sophia Kaiser*



*Dorothea Kinzig*



*Joris Klingler*



*Elise Löffler*



*Michael Nagel*



*Anjuli Wachtel*



## Neuer Foodsharing-Verteiler am Gemeindehaus

Unter den Arkaden des Gemeindehauses steht seit 15. Juni ein kleiner Handwagen. Caroline Grau und Kevin Strobel aus Lustnau haben ihn gebaut. Die beiden sind bei Foodsharing aktiv.

Foodsharing ist eine Initiative, die sich dafür einsetzt, dass weniger Lebensmittel weggeworfen werden. „Wir ‚retten‘ ungewollte und überproduzierte Lebensmittel in privaten Haushalten sowie von kleinen und großen Betrieben“, ist auf der Internetseite [www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de) zu lesen.

Denn laut der Studie des World Wildlife Found (WWF) „Das große Wegschmeißen“ landen über 18 Millionen Tonnen an Lebensmitteln pro Jahr in Deutschland in der Tonne. Dies entspricht fast einem Drittel des aktuellen Nahrungsmittelverbrauchs von 54,5 Millionen Tonnen. Noch verzehrbare Lebensmittel sind jedoch kein Müll.



*Der neue Foodsharing-Verteiler unter den Arkaden des Gemeindehauses in der Neuholdenstraße 10*

Foodsharing versucht, Lebensmittel zu retten, indem sie geteilt werden. Wer Lebensmittel übrig hat, kann sie in einen Verteiler legen, und wer etwas braucht, kann es sich holen. Und eben solch ein Verteiler steht nun in Form des Handwagens am Gemeindehaus. Für die eingelegten Lebensmittel gibt es natürlich Regeln. Es darf beispielsweise kein Fleisch oder Fisch und nichts leicht Verderbliches dabei sein, denn der Verteiler hat keine Kühlung. Der Verteiler ist öffentlich zugänglich, wird täglich gereinigt und ist kostenlos.



*Thilo Minich, Caroline Grau und Kevin Strobel von Foodsharing*

Der Foodsharing-Verteiler ist aber nur für Lebensmittel bestimmt, nicht für „Non-food“-Artikel wie Spielsachen, Kleider oder Kosmetika. Foodsharing versteht sich über die Verteilung der Lebensmittel hinaus als bildungspolitische Bewegung, die die Nachhaltigkeit fördern möchte. Dazu gehören Lebensmittelrettung und Müllvermeidung. „Wir setzen uns unter anderem für einen Wegwerfstopp und gegen den Verpackungswahnsinn der Supermärkte ein.“ Der Verteiler am Gemeindehaus ist ein kleiner Beitrag dazu. sg

## Gottesdienst bei den Stufen am Neckar im Egeriagelände

Am Sonntag, 25. Juli, um 10 Uhr feiern die Katholische und die Evangelische Kirchengemeinde gemeinsam einen ökumenischen Familiengottesdienst bei den Stufen am Neckar im Egeriagelände. Der Posaunenchor und die Kinderkirche werden mit dabei sein. Groß und Klein, Familien, Neuzugezogene und Altlustnauer sind herzlich eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Petrus statt.

sg



*2019 suchte man beim Gottesdienst auf den Neckarstufen den Schatten.*

## Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT KINDERN**

An jedem Sonntag während der Schulzeit wird um 10 Uhr im Gemeindehaus Kindergottesdienst gefeiert – auch in der Corona-Zeit! Alle Kinder bis zwölf Jahre sind mit und ohne ihre Eltern herzlich willkommen. Die Masken können auf den Plätzen abgenommen werden und müssen nur zum Singen

und gemeinsamen Sprechen getragen werden.

Es gibt immer eine biblische Geschichte und eine Aktion. Oft wird gemeinsam gebastelt.

Komm doch mal vorbei und feiere den Kindergottesdienst mit!

Auch die Teeniekirche trifft sich wieder einmal pro Monat im Jugendbereich.

Das Kinderkirchteam freut sich auf dich!

## Besuch auf dem Stadtteilbauernhof



*Die Hühner vom Lustnauer Stadtteilbauernhof*

Am Samstag, 3. Juli, besucht die Kinderkirche von 15 bis zirka 18.30 Uhr den Stadtteilbauernhof auf dem Herrlesberg. Dort können die Schafe und Hühner kennengelernt werden, man kann fil-

zen, eine Geschichte hören und am Lagerfeuer grillen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Gemeinédiakonin Birgit Weinberger, Tel. 0 70 72/2 08 90 83 oder [diakonats.lustnau@elkw.de](mailto:diakonats.lustnau@elkw.de).

Birgit Weinberger

## Der Projektchor trifft sich wieder und singt auf dem Kirchplatz



*Glücklich, dass man sich wieder real zum gemeinsamen Singen treffen kann*

Christina Grösser hat unter dem Eindruck der ersten Probe gedichtet:

Der Weg zum Chor,  
die Melodie schon im Ohr,  
ich spüre den Rhythmus  
im Klang meines Schrittes.  
Der Weg zum Chor  
ein großes Hallo,  
Freude in den Herzen,  
strahlende Gesichter.  
Endlich wieder singen,  
die Regeln wohl bedacht,  
das Herze lacht.

## Ihre Spende ist angekommen und wird bestimmungsgemäß verwendet

Im Mai betragen die Spenden und Kollekten in den Gottesdiensten in Lustnau:

98 € für die eigene Gemeinde am 2. Mai

118 € für das Blaue Kreuz am 9. Mai

74 € für die eigene Gemeinde am 16. Mai

150 € für aktuelle Notstände am 23. Mai

43 € für die eigene Gemeinde am 30. Mai

Außerdem gingen noch folgende Spenden ein:

292 € für den Gemeindebrief

30 € für die allgemeine Gemeindegemeinschaft

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

## Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Juli

			LUSTNAU		BEBENHAUSEN
<i>Donnerstag</i>	01.07.	19.30 h	Bibelkurs mit Pfarrer Glaser		
<i>Freitag</i>	02.07.	10.15 h	Gottesdienst im Poloniheim, 2. Obergeschoss		
		10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, 1. Obergeschoss		
<i>Samstag</i>	03.07.	15.00 h	Kinderkirchkinder besuchen den Stadtteilbauernhof auf dem Herrlesberg		
<i>Sonntag</i>	04.07.	09.30 h	Gottesdienst, Eppler	11.00 h	Gottesdienst, Eppler
		10.00 h	Kindergottesdienst	18.00 h	Geistliche Musik
<i>Mittwoch</i>	07.07.	17.00 h	Zweiter Konfirmandenunterricht		
<i>Freitag</i>	09.07.	10.15 h	Gottesdienst im Poloniheim, 2. Obergeschoss		
		10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, 1. Obergeschoss		
<i>Samstag</i>	10.07.	10.00 h	Route 21 – KonfiRadTag		
<i>Sonntag</i>	11.07.	09.30 h	Konfirmation des Bezirks Lustnau-Süd, Glaser	11.00 h	Gottesdienst, Bertsch
		10.00 h	Kindergottesdienst		
		10.00 h	Teenikirche		
<i>Montag</i>	12.07.	19.30 h	Kirchengemeinderat		
<i>Donnerstag</i>	15.07.	19.30 h	Bibelkurs mit Pfarrer Glaser		
<i>Freitag</i>	16.07.	10.15 h	Gottesdienst im Poloniheim, 2. Obergeschoss		
		10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, 1. Obergeschoss		
<i>Sonntag</i>	18.07.	09.30 h	Konfirmation des Bezirks Lustnau-Nord, Eppler	11.00 h	Gottesdienst, Glaser
		10.00 h	Kindergottesdienst		
<i>Dienstag</i>	20.07.			19.30 h	Kirchengemeinderat
<i>Freitag</i>	23.07.	10.15 h	Gottesdienst im Poloniheim, 2. Obergeschoss		
		10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, 1. Obergeschoss		
<i>Sonntag</i>	25.07.	10.00 h	Ökumenischer Gottesdienst bei den Neckarstufen im Egeriagelände, Glaser und Kinderkirche, mit Posaunenchor	11.00 h	Gottesdienst, Dürr
<i>Mittwoch</i>	28.07.		Ausgabe Gemeindebrief August/September		

### IMPRESSUM

#### Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinden Bebenhausen und Lustnau (Herausgeber)

**Redaktionsadresse:** Steige 3, 72074 Tübingen

Telefon: (07071) 81840

E-Mail: Stephan.Glaser@elkw.de

**Online:** [www.gemeinde.lustnau.elk-wue.de](http://www.gemeinde.lustnau.elk-wue.de)  
[www.evangelische-kirche-bebenhausen.de](http://www.evangelische-kirche-bebenhausen.de)

**Redaktion:** Christine Eppler (ep), Christine Eß (ce),  
Stephan Glaser (sg) (verantw.), Marianne Kaiser (mk),  
Ruth Reinhardt (rr), Wolf-Ulrich Schnurr (wus),  
Gabriele Stöcker (gs)

**Druck:** Fritz-Druck, Mössingen **Auflage:** 2.750

**Erscheinungsweise:**

Zehn Ausgaben im Jahr mit Doppelnummern im August/September und Dezember/Januar (kostenlos)

**Spendenkonto:** KSK Tübingen SOLADES1TUB

**Evang. Kirchenpflege Lustnau**

IBAN: DE28 6415 0020 0002 3159 99

**Evang. Kirchenpflege Bebenhausen**

IBAN: DE66 6415 0020 0000 0413 44

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 3. Juli

### ANSCHRIFTEN

**Evang. Kirchengemeindebüro Lustnau und Bebenhausen**

Pfarramtssekretärin Gaby Necke-Schmidt

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.30-11 Uhr; Mi 16-18 Uhr

Steige 3, Tel.: (07071) 8884110

E-Mail: [pfarramt.tuebingen.lustnau-sued@elkw.de](mailto:pfarramt.tuebingen.lustnau-sued@elkw.de)

**Evang. Pfarramt Lustnau Süd**

Pfarrer Stephan Glaser, Steige 3, Tel.: 81840

E-Mail: [Stephan.Glaser@elkw.de](mailto:Stephan.Glaser@elkw.de)

**Evang. Pfarramt Lustnau Nord und Bebenhausen**

Pfarrerin Christine Eppler, Neuhaldenstr. 10/1, Tel.: 84400

E-Mail: [Pfarramt.LustnauNord-Bebenhausen@elkw.de](mailto:Pfarramt.LustnauNord-Bebenhausen@elkw.de)

**Projektchor:** Judith Looney, Tel.: 5685879

E-Mail: [judyloo@gmx.net](mailto:judyloo@gmx.net)

**Kinder- und Jugendchor:** Dr. Pieter Minden-Bacher, Tel.: 51434

**Diakonin:** Birgit Weinberger, Tel.: (07072) 2089083

E-Mail: [Diakonin.Lustnau@elkw.de](mailto:Diakonin.Lustnau@elkw.de)

**Kirchengemeinderatsvorsitzende in Lustnau**

Katrina Kress, Elly-Heuss-Knapp-Straße 25, Tel.: 889855

**Kirchengemeinderatsvorsitzender in Bebenhausen**

Christof Tränkle, Schönbuchstraße 49/1, Tel./Fax: 64284

**Diakoniestation Tübingen:** Tel.: 9304-21